



25. Oktober 2023

## Schriftliche Anfrage

von Martin Götzl (SVP)  
und Reto Brüesch (SVP)

Zum geplanten Neubau des Sportzentrums Oerlikon informierte der Stadtrat am 4. Oktober 2023 an einer ausserordentlichen Medienkonferenz. Erläutert wurden Informationen zum aktuellen Projektstand, zu den Kostenentwicklungen und zu den nächsten Schritten in diesem Projekt.

Nachdem in der Weisung 2018/324 von einem Kostendach von 180 Mio. Franken für dieses Projekt ausgegangen wurde, waren es bei Beginn des Vorprojektes dann bereits 210 Mio. Franken. Aktuell muss laut Informationen des Stadtrats gar mit 370 bis 400 Mio. Franken gerechnet werden. In der Weisung 2018/324 hat man die Volksabstimmung auf 2023 geplant, nun wird es voraussichtlich Herbst 2025 werden.

Diese finanz- und planungstechnische Diskrepanz beim Neubau in Oerlikon ist kein Einzelfall. Bedauerlicherweise wiederholt sich dies bei städtischen Bauprojekten immer wieder. Im Falle vom Neubau in Oerlikon werden sich die Kosten nun gar verdoppeln.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. An der Medienkonferenz wurden Mehrkosten von 33 Mio. Franken für die Haustechnik und interne Betriebsabläufe deklariert. Wir bitten hier um die detaillierte Auflistung der Einzelpositionen. Welche Abteilung / externe Firma ist für diese Fehlplanung verantwortlich? In welchem Projektstand / Zeitfenster war der Stadtrat über diese 33 Mio. Mehrkosten informiert?
2. An der Medienkonferenz wurden Mehrkosten von 23 Mio. Franken für Altlasten und infolge kantonaler Vorgaben deklariert. Wir bitten hier um die detaillierte Auflistung der Einzelpositionen. Welche kantonale Vorgabe löste welche Mehrkosten aus? Seit wann ist diese kantonale Vorgabe rechtsverbindlich? Weshalb konnte dies im Jahre 2018 nicht vorausgesehen werden? Welche Altlasten verursachen welche Mehrkosten? Weshalb konnten die Altlasten im Jahre 2018 nicht vorhergesehen und kalkuliert werden? In welchem Projektstand / Zeitfenster war der Stadtrat über diese 33 Mio. Mehrkosten informiert?
3. An der Medienkonferenz wurden Mehrkosten von 39 Mio. Franken für Teuerungs-Mehrkosten deklariert? Inwieweit können Kosten mit Submissionsnehmern vertraglich vereinbart werden, sodass Mehrkosten nicht und/oder nur teilweise auf den Auftraggeber überwält werden können?
4. Wir bitten den Stadtrat um eine Auflistung der städtischen Bauprojekte der letzten zehn Jahre mit Kosten über 50 Mio. Franken, welche Kostenüberschreitungen erzielt haben. In dieser Auflistung soll auch das Ausmass der Kostenüberschreitung und die Begründung für die jeweiligen Überschreitungen ersichtlich sein.



5. Welche Lehren hat der Stadtrat aus den vergangenen Kostenüberschreitungen ziehen können?
6. Welche Massnahmen hat der Stadtrat aus den vergangenen Kostenüberschreitungen ziehen können? Haben diese auch personelle Konsequenzen nach sich gezogen? Hat es für Auftragnehmer Konsequenzen gegeben? Wenn ja, welche? Wenn nein, weshalb nicht?
7. Wir bitten den Stadtrat um eine Auflistung der geplanten städtischen Bauprojekte der kommenden 20 Jahre mit jeweiligen Kosten über 50 Mio. Franken.
8. Welche Vorkehrungen trifft der Stadtrat künftig, damit die geplanten Kosten eingehalten werden können?
9. Welche organisatorischen Massnahmen plant und ergreift der Stadtrat, wenn künftig Kosten überschritten werden?
10. Welche organisatorischen und/oder personellen Konsequenzen plant und ergreift der Stadtrat, wenn künftig Kosten überschritten werden?
11. Sollte man das Projekt vorübergehend stoppen, welche Mehrkosten würde dies pro Monat verursachen?
12. Sollte man das Projekt vorübergehend stoppen, welche planungstechnischen Hindernisse würden dagegen sprechen?
13. Sollte man das Projekt jetzt sistieren, welche aufgelaufenen Kosten wären zu verzeichnen?
14. Sollte man das Projekt jetzt sistieren, welche bisherigen planungstechnischen Hindernisse wären zu verzeichnen?
15. Hat sich der Stadtrat, im Rahmen der aktuellen Mehrkosten, auch überlegt, diese Weisung zu sistieren, um eine neue Auslegeordnung tätigen zu können und allenfalls das Raumprogramm zu überarbeiten?
16. Wurde das jetzige Projekt von einer unabhängigen Stelle schon auf betriebliche Effizienz und Betriebskostenoptimierungen untersucht? Falls ja, mit welchen Erkenntnissen? Falls nein, weshalb nicht?